

Fornsbach. Schafweide-Verpachtung.

Die hiesige Herbst- und Winterweide, welche erstere von der Ernte bis Martini mit 200 Stück u. letztere von da an bis Ambrosi mit 400 Stück Schafen besetzt werden darf, kommt am **Donnerstag, den 7. August d. J.**, nachmittags 2 Uhr, in 1 oder 2 Dittichen auf ein Jahr im öffentlichen Ausschreib in dem hiesigen Rathaus zur Verpachtung, wozu Liebhaber eingeladen werden. Den 31. Juli 1890.

Gemeinderat. Vorstand: Furch.

Hinterwiesermurr. Liegenchaftsverkauf.

Unterzeichnet ist genehm, sein Anwesen aus freier Hand zu verkaufen. Dasselbe besteht in einem 2stöckigen Wohnhaus, 3 Morgen schönen Wald u. 1 Morgen Wiesen. Das Anwesen kann jederzeit eingesehen werden und wollen sich Liebhaber am **Samstag, den 9. d. Mts.**, nachmittags 4 Uhr in der **Rose in Mettelberg** einfinden. Die Zahlungsbedingungen werden günstig gestellt. Bemert wird, daß das Anwesen auch geteilt abgegeben wird und das Haus für einen Handwerker geeignet wäre. **Karl Kübler**, ledig.

Reichenberg.

Baumgartenverkauf.

Meinen in **Badnang** in besser Lage gelegenen Baumgarten Barz Nr. 2480 und 2481 ca. 19 a 88 qm am Weisfacherweg jege ich mit dem diesjährigen Obstertrag dem Verkauf aus und kann täglich ein Kauf mit mir abschließen werden. **C. Pfeleberer**, Seckensmstr. Witwe.

Reichenberg.

Wirtschafts-Verkauf.

Wegen bevorstehender Uebernahme eines andern Anwesens bin ich veranlaßt, meine hier befindende Wirtschaft mit persönl. Recht, mit neuem Gebäude und 5 Morgen Güter beim Hause, mit oder ohne Inventar, sobald als möglich zu verkaufen und lade Liebhaber hiezu freundlich ein. **Fr. Veih.**

Reichenberg.

Fässer- & Mosterei-Verkauf.

Nächsten **Mittwoch, den 6. August**, abends 6 Uhr, kommen vor dem hiesigen Rathaus im Ausschreib zum Verkauf:
1 runde und ovale Fässer, 300-650 Liter haltend,
2 neue Mostbütten, je zwei Eimer haltend,
1 neue Obstmahlmühle mit Steinwalzen,
1 ältere dto. und
1 Mostpresse,
wozu Kaufsüchtiger eingeladen werden.

Frühhaber-Verkauf.

Die Architekt. von **Sturmfeber's** iche Gutsverwaltung in **Oppenweiler** verkauft:
Montag den 1. August, vormittags 11 Uhr, gegen Parzahlung an den Meistbietenden den **Haberertrag** von 1 1/2 Morgen Acker, wozu Liebhaber eingeladen sind. Zusammenkunft am Kirchhofacker.

Badnang.

Haber

auf dem Halm hat zu verkaufen **Franz Mayer**.
Badnang. Ein Viertel
Dinkel
verkauft auf dem Halm **Steinhauer Kübler**.

Badnang. Liederkranz. Einladung

zur Beteiligung an der am nächsten **Samstag den 3. ds.** stattfindenden **50jähr. Jubiläumfeier** und **Fahnenweihe** des **Bürger-gesangvereins** Ehlingen. Abfahrt morgens 6 Uhr 52 Min. Bei genügender Beteiligung Fahrpreis-Ermäßigung um 1/2 Stel, also **M. 1. 40.** für Retourkarte. Anmeldungen hiezu bei **Kassier Weismann** bis längstens **Samstag mittag 12 Uhr**. Der Ausschuß.

Sonntag den 3. August, von nachmittags 4 Uhr an auf der **Schillerhöhe zu Marbach** **Militärmusik & Gesangsvorträge** des **Liederkranzes & Orgelchors**. Abends **Beleuchtung des Festplatzes**. **Restauration auf dem Plage**. Eintrittsgeld **30 Pf.**

Erste Sehenswürdigkeit Stuttgart.

Schlachtenpanorama. Bei der Gewerbehalle 3 Minuten vom Bahnhof entfernt. **Die Württemberger 1870 bei Champigny-Villiers.** **Kolossal-Rundgemälde** gemalt von **Herrn Professor Louis Braun** Landchaftsmaler **C. Breninger** München. **Eintritt an allen Tagen: M. 1. -** Mitglieder der Kriegervereine mit Abzeichen versehen zahlen ob einzeln oder in corpore 70 Pf. pro Person, deren Frauen in Begleitung auch nicht mehr. 50 Pf. pro Person. Kinder und Schulen Täglich geöffnet von morgens 8 Uhr bis abends 7 Uhr.

Badnang. Bad-Empfehlung.

Einer vereherten Einwohnererschaft von hier und Umgebung die ergebene Mitteilung, daß ich das **Stegmaier'sche Bad** künstlich erworben und mit heutigem Tage eröffne. Unter Zusage aufmerksamer Bedienung sehr zahlreichem Besuch ergebens entgegen. **Adolf Brenninger**, Achtungsvollst.

Adolf Brenninger. Reunion.

Nächsten **Sonntag** bei gutem Wetter **Eintritt für Herren 20 Pf.** Für guten Stoff ist bestens Sorge getragen.

Dankagung.

Auf Obiges bezugnehmend, erlaube mir, meiner seitherigen Kundschaft meinen Dank auszusprechen und bitte Ihre seitheriges Vertrauen auch auf meinen Nachfolger übertragen zu wollen. **G. Stegmaier**.

Oberroth. Stammholz.

Circa 70 Fm. dürrer, sehr schlantes lauter Fichten, zu Bauholz sehr geeignet, bei **Fornsbach** lagernd, hat zu verkaufen **Albert Klent**.

Rottmansberg, Gemeinde Oberbrüden. Früchte-Verkauf.

Am nächsten **Dienstag, den 5. d. Mts.**, vormittags 9 Uhr, kommt von der **Weidner'schen** Liegenenschaft ca. 15 Morgen **Dinkel** und **Haber-Ertrag** in verschiedenen Parzellen zum Verkauf, wozu Liebhaber eingeladen werden. Zusammenkunft in dem **Weidner'schen** Hause.

Vorzügliches Tafelwasser. Alkalisches erdiger Säuerling. Vorräthig in allen Mineralwasserhandlungen. Prospekte und Broschüren gratis und franco durch die **Brünnen-Verwaltung Göppingen** Königlich Württemberg. **Prümlitz Frankfurt 1881.**

Wiederherstellung kranker Weine & Obstmoste

durch **Xaver Heide** in **Heilbronn** (Württemberg).

3000 bis 3500 Mk. jährl. Nebenverdienst

können solide Personen jeden Standes bei einiger Thätigkeit erwerben. **Offerten sub. J. 349 an Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.**

Badnang. Bijouen von M. 1.50 an

Satin-Blouen **Schwarze & farbige** **Tricot-Taillen** von M. 1.80 an **Nacht schwarze Damen- und Kinder-Strümpfe** **Schürze aller Art** **Korsetten** in verschiedenen Preislagen empfiehlt **F. A. Winter**.

Dr. Rahmann's Reformhemden **Socken & Strümpfe** **Unter-Hosen** **Weiße Herren-Hemden** **Kragen & Cravatten** empfiehlt in großer Auswahl **F. A. Winter**.

Schwarze & graue Panama für **Juppen** **Halb- und Reinwollene Sommerstoffe** für **Herren- und Knaben-Anzüge** empfiehlt in großer Auswahl **F. A. Winter**.

Badnang. Bestellungen auf

Ia. Nußkohlen **Anthracitkohlen u. Zerkl. Gas-Koaks** lieferbar für den ganzen Winter, nehme gerne entgegen. **Albert Bauer**.

Kochsalz, Viehsalz und Steinsalz empfiehlt **Alb. Bauer**.

Badnang. Cocosfaserstride

zum **Carbenbinden** empfiehlt billig **Alb. Bauer**.

Badnang. 1 Pferd.

unter 3 die Wahl, worunter eine sehr schöne 6jährige, achte Normänner Apfelschimmel-Stute, 1 schöner Normänner Braun-Wallach und ein älterer Schwarzschimmel, sämtliche sehr gut im Zug, 1- und zweispännig, unter jeder Garantie. **Gottlob Häuser**.

Badnang. Schwein

Ein sehr schönes 14 Wochen trächtiges **Wiltz. Drecks**, unt. Au. hat zu verkaufen **Gottlieb Beck**.

Badnang. Halmfrüchte-Verkauf.

1/5 Morgen schönen Sommerweizen, 1/5 Morgen Dinkel, 1/5 Morgen Einhorn hat zu verkaufen **Gottlieb Beck**.
Badnang. 1 Morgen **Dinkel** verkauft auf dem Halm **Notg. Daniel Traubs** Witwe.
Badnang. **2 Brtl. Dinkel** verkauft auf dem Halm **Johann Schramm**.
German's weilerhof, 40 Str. **Roggenstroh** verkauft **Karl Gruber**.

Bestellungen auf den Murrthalboten für die Monate August & September

nehmen entgegen die **R. Postämter**, die **Postboten** und unsere **Agenturen**, für die **Stadt Badnang** die **Redaktion**.
Seegrassbänder und **Strichen** zum **Carbenbinden**, **Kainit**, **Thomasmehl** und **Chilifaltpeter**, **Delfuchen** und **Mehl** billigst bei **C. Weismann**.
Gyps, Cement, Rohr u. **Nägel**, feuerfeste Erde empfiehlt **C. Weismann**.

Badnang. Ia. Badsteinfas große Laibchen à 60 Pf. bei **Rud. Beutler's Wwe.**
Badnang. Ammonin für **Wäsch- & Reinigungs-Zwecke** in Originalpaketen, Preis 10 Pf., ermöglicht leichte, schnelle u. gründliche Reinigung von weißer und farbiger Wäsche, ohne dieselbe zu locken, Kleidungsstücke aller Stoffe, sowie gewerblichen und häuslichen Gerätschaften ohne jeden Angriff derselben. 50 % Seifenersparnis, große Feuerungsersparnis, große Zeitersparnis. Zu haben bei **Wiltz. Buchegger**. **Alleinverkauf für das Oberamt Badnang**. **Wiederverkäufer werden gesucht**.

Badnang. reifen Badsteinfas ab, große Laibchen zu 50 Pf. **Rud. Haug**.
Badnang. Aufnahmen alle **Sonntage** bei jeder **Witterung** **C. Oswald** **Photograph** hinter der **Oberamtsplege**. **Badnang. Schreinermeister Sorg** im **Engel** empfiehlt sein Lager in fertigen **Möbeln & Spiegeln** jeder Art, ganzen **Einrichtungen** bei billigen **gestellten** Preisen. **Traihof**, ca. 60 Zentner **Sichtengerb-Rinde** verkauft **Samstag den 2. August**, mittags 12 Uhr **Amalot Wengert**.
Badnang. Eine Partie **Fässer** 300-500 Liter Gehalt, verkauft billigst **C. Reutter a. Mart.**
Badnang. Ginen Scheunenboden hat zu vermieten **C. Reutter a. Mart.** **Vehr-Verträge** Buchdruckerei von **Fr. Stroth**.

Badnang. Toilette-Abfall-Seife per **Pfund 60 Pf.** **Glycerin-Transp.-Seife** per **Pfd. 70 Pf.** in vorzüglicher Qualität empfiehlt **E. Reutter am Markt**.
Photographie. Aufnahmen zu jeder Tageszeit auf Verlangen auch auswärtig. **H. A. Rupp**, Atelier beim **Dampfsägewerk** **Dietrich, Eckharterstraße**.
Badnang. Seine obere **Wohnung** mit 3 Zimmern nebst Zugehör vermietet auf **Martini** **Zugschmied Stroth**.
Badnang. Meine obere **Wohnung** ist auf **Martini** zu vermieten. **B. Jzola**.

Badnang. Selbigebrannten Kaffee per **Pfund 1.50, 1.70, 1.90** empfiehlt stets frisch **Paul Henninger**.
Badnang. Im Bügelu empfiehlt sich in und außer dem Hause **Bertha Scheidt, Gerberstr. 33**.
Badnang. Selbigebrachte feine und breite **Siernudeln** empfiehlt in guter Ware **Schuhmacher Wachers** Wwe.
Badnang. Neues Sauerkraut ist wieder fortwährend zu haben bei **Karl Noos Wwe.**
2 Schlafgänger werden gesucht, wo? sagt die **Erp. d. Bl.**

Tagexübersicht. Deutschland.

Württembergische Chronik.
Friedrichshafen, 30. Juli. Se. Majestät der König beabsichtigt in der zweiten Hälfte des Monats August auf ca. 8 bis 10 Tage nach **Wiesbaden** sich zu begeben und von dort hier zurückzukehren, am Anfang oder Mitte Oktober das ganze Hoflager wieder nach **Stuttgart** zu verlegen. Das Besinnen Seiner Majestät ist ein erstentlich gutes. Seit heute ist die neue **Telephonleitung** **Ulm-Friedrichshafen** im Betrieb. Dieselbe funktioniert sehr gut. Die **Verständigung** mit **Stuttgart** ist gegenüber dem bisherigen **Telephonverkehr** ganz erheblich erleichtert, es bedarf nur des gewöhnlichen, ruhigen Konversationsstones, um in **Stuttgart** von dem Hörer leicht verstanden und an der **Stimme** erkannt zu werden.
Stuttgart, 30. Juli. Die **Gartenbau-Ausstellung** zu Ehren des **Kongresses** deutscher **Gärtner** in den Tagen vom 30. August bis 7. September in dem von **Seiner Majestät** dem König zur Verfügung gestellten **Kgl. Drogengebäude** arrangiert, erhält einen solchen Umfang, daß sich das Komitee veranlaßt sieht, an höchster Stelle um **Ueberlassung** des sogenannten **Philosophenweges** in den **Kgl. Anlagen** zu bitten. Dorthin würden die **Koniferen** u. ihre **Auffstellung** finden. Von **Koniferen** wird ein **holändischer Gärtner** eine ganze **Eisenbahnwaggonladung** der **schönsten** und **seltesten** **Trennpläne** zur **Ausstellung** bringen. Ganz besonders zahlreich sind die **Anmeldungen** aus **Eschur** und **Leipzig** eingelaufen.
Der Stuttgarter **Maler Robert Haug** ist von der **Zur** der **heiligen** **Münchener** **Kunstausstellung** mit der **ersten** **Medaille** ausgezeichnet worden.
Von einem **schweren** **Mißgeschick** wurde vorige **Woche** der **Zimmermann** **L. Schw.** in **Schwäbischheim** heimgesucht. Für eine **gefällene** **Kuh** hatte derselbe auf dem **Wiesmarkt** in **Murrhardt** einen **Ertrag** von **175 M.** Nachdem er den **Kaufpreis** bezahlt und die in einem **Stalle** untergebracht **Kuh** abführen wollte, fand er dieselbe **tot**. Nach tierärztlichem Befunde soll dieselbe durch einen **Schlag** infolge **Ueberhitzung** verendet sein. Dem **Vernehmen** nach hat der **Verkäufer** dem **Geliebten** die **Hälfte** des **Kaufpreises** zurückgegeben.
Ulm. Das „**Ulm'sche Tageblatt**“ berichtet: Durch **Gouvernementsbefehl** ist verfügt worden: Den **Angehörigen** des **Militärs** ist es **ferment** verboten, in den **Wirtshäusern** innerhalb der **Garnison** bei **offenen** **Fenstern** zu **singen**. Den **Wirten** ist davon **Kenntnis** gegeben; vor sich gegen den **Befehl** auflehnt, erhält **Militärverbot**. Den **Soldaten** ist verboten, **Arm** in **Arm** durch die **Straßen** zu **ziehen**. Auf den **Trotoiren** haben die **Soldaten** nur **zwei** und **zwei** **nebeneinander** zu **gehen** und **helfen** den **Fußverkehr** nicht **dadurch** **hören**, daß sie **sich** auf den **Trotoiren** **zusammenstellen** und **ihrer** **Unterhaltungen** **pflegen**. **Ferner** wird **be-** **fohlen**: Die **Soldaten** haben **sich** so **frühzeitig** auf den **Weg** zu **machen**, daß sie **nicht** **nötig** haben, durch die **Straßen** zu **rennen**, um **zur** **Zeit** des **Spätsperres** **rechtzeitig** in die **Kaserne** zu **gelangen**. Zur **Ueber-** **wachung** der **Ausführung** dieser **Befehle** werden **Militär-** **patrouillen** **kommandiert**.
In **Kuchen** brach am **Mittwoch** **früh** **Feuer** aus, während eine **Hochzeitsgesellschaft** **fröhlich** dem **Tanz** **sich** **hingab**. Das **Feuer** entstand auf dem **Dachboden** und **brannte** die **Wirtschaft** bis auf den **Grund** nieder. Die **Hochzeitsgäste** mußten **Kopfbedeckung** und **alles** in **Sich** **lassen**, so **rasend** **schnell** **griff** das **Feuer** **um** **sich**.
In **Geislingen** bei **Walingen** ist am **Montag** **nacht** das **Haus** des **Schuhmachers** **Wiltz** infolge eines **Witzschlages** **niedergebrannt**.
Schwangen, 29. Juli. Gestern stellte sich „**J.-3.**“ der **Zimmermann** **Fr. Wiltz** von **Essingen**, **Ob** **Alten** bei der **K. Staatsanwaltschaft** hier und **machte** **mit** dem **Bemerten**, daß es **ihm** keine **Ruhe** mehr **lasse**, das **Gefährnis**, er **habe** im **Fei** 1882 sein **Wohn-** **haus** **vorfällig** in **Brand** **geleht**. **Seiner** **Zeit** wurde **wegen** **Verdachts** der **Brandstiftung** **Untersuchung** **ein-** **geleitet**, jedoch **dieselbe** **wegen** **Mangels** an **Beweis** **ein-** **gestellt**. **Wort** wurde in **Hast** **genommen**.
Der **Verein** **für** **evang.** **Mission** **in** **Kamerun** **hat** **vor** **einiger** **Zeit** **seinen** **3.** **Jahresbericht** **pro** **1889**

Badnang. Geld-Antrag.

2500 Mark sind zum ausleihen bei **Steiner, Bern-Aktuar**.
Feine Cartonseifen von **Dr. Pieper** n. **Platan** in **grosser** **Aus-** **wahl** und **vorzüglicher** **Qualität**, **vorräthig** **bei** **I. Gix**.
Cordpatronen **Präzisions** **u.** **Re-** **gelmäßig** **ge-** **fertigt** **von** **Dr. Pieper** **n.** **Platan** **in** **grosser** **Aus-** **wahl** und **vorzüglicher** **Qualität**, **vorräthig** **bei** **I. Gix**.
Reinigen. Eine gute **Obstmühle** und **eine** **Putzmühle** **verkauft** **Fr. Unger**.
Badnang. Zwei tüchtige **Möbelschreiner** können **sofort** **einsetzen** **bei** **A. Fischer, Schreiner**.
Burgstall. Ein jüngerer **Arbeiter** kann **sofort** **einsetzen** **bei** **Ludwig Dollinger, Schuhmacher**.
German's weilerhof. Ein tüchtiger **Pferdstreuer** findet **sofort** **oder** **in** **14** **Tagen** **Stelle** **bei** **Gottlieb Hüdel**.
Badnang. Für **sofort** **wird** **ein** **tüchtiges** **Zimmermädchen** **gesucht** **nach** **auswärts**. **Näheres** **bei** **Frau** **Vink** **Witwe**, **Stäge**.
Badnang. Ginen Laden, **fast** **für** **jedes** **Geschäft** **geeignet**, **mit** **1** **oder** **2** **Zimmern**, **hat** **bis** **Martini** **zu** **vermieten** **Fr. Vogl, Schneidemeister**. **Ginen** **großen** **Keller** **hat** **zu** **ver-** **mieten** **Obiger**.
Badnang. Ausgezeichnetes **Tafelbier** in **Gläsern** **von** **der** **Freiherrl. v. Holz-** **schen** **Bräuerei** **in** **Albstadt** **verzapft**, **emp-** **fehlt** **zu** **geneigter** **Abnahme** **Gottlieb Bräuhle**. **Dasselbe** **kann** **auch** **in** **Fäßchen** **bezogen** **werden**.

Der Murrthal-Bote.

Kantsblatt für den Oberamts-Bezirk Backnang.

Mr. 92

Dienstag den 5. August 1890.

59. Jahrg.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag. Preis vierteljährlich mit „Unterhaltungsblatt“ in der Stadt Backnang 1 M. 20 Pf., für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Backnang und im Bezirksumkreis 7 Pf., für Anzeigen außerhalb des Bezirks und für Anzeigen 10 Pf.

Bestellungen auf den Murrthalboten für die Monate August & September

nehmen entgegen die K. Postämter, die Postboten und unsere Agenturen, für die Stadt Backnang die Redaktion.

Amthliche Anzeigen.

Zurückgenommen

wird der am 20. Juni d. J. gegen den Tagelöhner Karl Friedrich Holzwarth von Zell, Ode. Reichenberg, wegen Diebstahls i. R. erlassene Steckbrief. Den 1. August 1890. Stv. Amtsrichter: Geßler.

Die Wasserleitung

ist bis auf Weiteres nur geöffnet: Vormittags 6-8 Uhr, Mittags 11-12 Uhr, Nachm. 6-8 Uhr.

An die Einwohnerschaft ergeht das Ersuchen, möglichst sparsam bei dem Wasserverbrauch zu sein. Alle und jede Wasservergeudung, wodurch Kosten der Leitung etc. wird für jeden einzelnen Fall mit 20 M. bestraft. Unbefugtes Öffnen oder Befestigen der Straßenschächte wird je mit 10 M. bestraft. Wer einen Vertreter der Verbandsangelegenheiten zur Anzeige bringt, erhält ein Drittel der angelegten Strafe. Den 2. August 1890. Stadthauptkassenschreiber: G. O. D.

Vergebung von Bauarbeiten.

Das Planieren der Umgebung des Schulhauses, sowie die Herstellung von Subellien sind an tüchtige Unternehmer in Afford zu geben und wollen Bewerber ihre Offerte schriftlich längstens bis Mittwoch den 6. August, vormittags 10 Uhr, auf der Stadtpflege abgeben.

Im Auftrag: Wertmeister Steinbrenner.

Wiederholter und letzter Liegenschaftsverkauf.

Das in Nr. 83 und 85 d. Bl. beschriebene, zu 8330 M. angefallene und zu 5000 M. angekaufte Liegenschaftsgegenstand bei

Wiederholter und letzter Liegenschaftsverkauf.

Montag den 11. August 1890, vormittags 10 Uhr,

wiederholt und zum letztenmal im öffentlichen Aufsteig auf dem Rathause in Seehelberg zum Verkauf.

Den 2. August 1890. Waisengericht.

Vorstand: Schultheiß Laurösch.

Reichenberg.

Baumgartenverkauf.

Meinen in Backnang in bester Lage gelegenen Baumgarten Parz. Nr. 2480 und 2481 ca. 19 a 88 qm am Weislohweg setze ich mit dem diesjährigen Obstertrag dem Verkauf aus und kann täglich ein Kauf mit mir abgeschlossen werden.

C. Weidener, Seckermstr. Witwe.

Michelbach a. B. Station Wilhelmshaus.

Wirtschafts-Verkauf.

Wegen bevorstehender Uebernahme eines andern Anwesens bin ich veranlaßt, meine hier befindliche Wirtschaft mit persönl.

Recht, mit neuem Gebäude und 5 Morgen Gärten beim Hause, mit oder ohne Inventar, sobald als möglich zu verkaufen und lade Liebhaber hierzu freundlich ein.

Fr. Leif.

Wils. Gottl. Lutz.

Liegenschaftsverkauf.

Unterzeichnet ist gesonnen, sein Anwesen aus freier Hand zu verkaufen.

Daselbe besteht in einem 3stöckigen Wohnhaus, 3 Morgen schönen Wald u. 1 Morgen Wiesen.

Das Anwesen kann jederzeit eingesehen werden und wollen sich Liebhaber am Samstag, den 9. d. Mts., nachmittags 4 Uhr

in der Rose in Wetzberg einfinden. Die Verkaufsbedingungen werden günstig gestellt.

Bemerkung wird, daß das Anwesen auch geteilt abgegeben wird und das Haus für einen Handwerker geeignet wäre.

Karl Kübler, ledig.

Reichenberg.

Fässer- & Mösterei-Verkauf.

Nächsten Mittwoch, den 6. August, abends 6 Uhr,

kommen vor dem hiesigen Rathause im Aufsteig zum Verkauf:

4 runde und ovale Fässer, 300-650 Liter haltend,

2 neue Möstbüten, je zwei Eimer haltend,

1 neue Obstmahlmühle mit Steinwalzen,

1 ältere dto. und

1 Möstpresse, wozu Kaufsliebhaber eingeladen werden.

Sulzbach.

Obstmarkt

hat zu verkaufen

Wils. Gottl. Lutz.

Berlin, 30. Juli. Das deutsche Geschwader, welches unter dem Oberbefehl des Kaisers vom 8.-10. Sept. große Manöverübungen vornehmen soll, wird dem Vernehmen nach aus 8 Panzerschiffen, zwei Aviso, der Kaiserinacht, „Hohenzollern“ und der Kreuzerfregatte „Zenta“ bestehen. Die zu demselben Zwecke vereinigte Torpedoboostenflotte wird einen Aviso, zwei Divisionsboote und 12 Torpedoboote umfassen.

* In stiller Zurückgezogenheit auf seiner Besitzung Duellendorf bei Köthen feierte am 30. der große Generalfeldmarschall Graf v. Blumenthal seinen 80. Geburtstag.

Berlin, 30. Juli. Die schlichte rückhaltlose Sprache, welche die Denkschrift des Reichstanzlers über die Beweggründe zu dem deutsch-englischen Abkommen auszeichnet, berührt selbst da sympathisch, wo man mit den angeführten Gründen nicht durchaus einverstanden sein möchte. Im Großen und Ganzen betrachtet, heißt es am Schlusse der eben erschienenen Denkschrift, bietet das Abkommen unzweifelhaft der deutschen Regierung die Gelegenheit, den nunmehrigen deutschen Kolonialbesitz in Ostafrika zu einem wirtschaftlich wertvollen Gebiet zu gestalten und dessen ökonomische und politische Entwicklung mächtig zu fördern. Die Denkschrift bemüht die dazu erforderliche Zeit auf mindestens ein halbes Jahrhundert — die Früchte wird also erst die folgende Generation ernten können. Wie sich die Regierung die nächste Befestigung Deutsch-Ostafrikas, insbesondere der dortigen, von Major von Wissmann geschaffenen Schutztruppe denkt, davon steht in der Denkschrift nichts. Darüber wird erst nach dem Wiederzukommen des Reichstags Näheres verlauten, wenn der Staatssekretär im Auswärt. Amt sein Versprechen einlösen und über die künftige deutsche Kolonialpolitik die zugehörigen eingehenden Aufschlüsse geben wird. Bis dahin wird man sich also gedulden müssen.

Kiessingen, 30. Juli. Fürst Bischoff tritt am Samstag nachmittag hier ein und bezieht seine alte Wohnung in der oberen Saline. Die ihm zur Verfügung gestellten königlichen Equipagen sind heute aus München hier angekommen. Die telegraphischen Einrichtungen bleiben dieselben wie früher.

Groß-Diersleben (Kreis Wanzleben), 30. Juli. Unter den hiesigen Arbeitern und Tagelöhnern ist eine starke Bewegung behufs Austritts aus der Landeskasse im Gange. Es sind bereits zahlreiche Austrittserklärungen abgegeben worden und noch täglich werden weitere Erklärungen in dieser Sinne abgegeben. Die Bewegung wird von der Magdeburger Sozialdemokratie in jeder Weise gefördert.

Enstingen. Aufsehen erregt hier selbst die plötzliche Verhaftung zweier angelegener Tuchfabrikanten. Dieselben wurden sofort nach Reich abgeführt. Wie gerüchelt wird, soll es um die Verhaftung einiger Zahlmeister sich handeln.

Kiel, 29. Juli. Auf Ostdeuts blutgetränktem Schlachtfelde fand vorgestern, vierzig Jahre nach der denkwürdigen Schlacht, die eine vorläufige Entscheidung über das Geschick Schleswig-Holsteins herbeiführte, ein Armeekorps statt, an welchem sich etwa 1000 Kampfgesossen aus dem schleswig-holsteinischen Befreiungskriege von 1848-51 beteiligten.

Schweiz. Bern, 30. Juli. Die erste betriebmäßige Fahrt auf dem jetzt vollendeten zweiten Geleise der Gotthard-Bahn wird in der Nacht vom 2. auf den 3. August stattfinden.

Frankreich. St. Etienne, 30. Juli. Heute abends sind 107 Leichname und noch 40 Schwerverwundete aus der

Aus heiterem Himmel. Erzählung von Gustav Höfer. (Fortsetzung.)

Etwa um dieselbe Zeit, wo Frau Schröder ihrem Pflegerhelfer thranenvollen Auges nachschau, empfing der Amtmann von Reichwig den Besuch des Kaufmanns Köppler. Obgleich die beiden Männer schon seit einer Reihe von Jahren einander kannten und manche fröhliche Stunde gemeinsam verbracht hatten, zeigte sich Weber doch heute in voller Amtsmiene.

„Ich habe sie in einer ebenso wichtigen wie dringenden Angelegenheit rufen lassen,“ begann er im Tone eines vergebenden Richters, dabei eine musterhafte Ordnung auf seinem grün überzogenen Pulver schaffend, welches Bleistifte, Federhalter, Besen und Stempel, Couverts und Papiere im entsetzlichen Durcheinander zeigte.

Köppler rückte respektvoll auf seinem Stuhle um ein beträchtliches Stück nach vorn und nahm eine erwartungsvolle Miene an.

„Es ist mir nämlich von der Polizeibehörde der Residenz,“ fuhr der Amtmann nach bedeutungsvollem Nicken fort, ein Lausenermarktchen zugehend worden, über den Sie mir vielleicht nähere Auskunft geben können.“

Herr Köppler schluckte und zog ein sehr verwundertes Gesicht.

Der Amtmann entfaltete mit größter Umständlichkeit ein amtliches Schreiben, dem er eine Banknote entnahm. Nachdem er diese vor sich auf den Tisch gelegt und zwei Finger seiner linken Hand darüber gespreizt hatte, richtete er an sein Gegenüber die Frage: „Hat sich dieser Tausender vielleicht schon einmal in Ihrem Besitz befunden?“

Herr Köppler bejahte schluckend und fügte hinzu, daß er die Banknote erst vor wenigen Tagen an ein seiner Firma befreundetes Bankhaus in der Residenz

Grube hervorgebracht worden. Der Arbeitsminister Guyot und ein Ordnungsoffizier des Präfidenten Carnot sind von Paris nach hier abgereist.

Großbritannien. London, 31. Juli. Die „Times“ drückt ihre Befriedigung über die deutsche Denkschrift aus. Sie atmet den freundschaftlichen Geist England gegenüber, sie erweise dem Wohlwollen Englands während der Unterhandlungen Gerechtigkeit, würdige die Zugeständnisse Englands in ihrem wahren Werte und habe indirekt, aber wirkungsvoll einige der gewöhnlichen Einwände gegen die Politik der britischen Regierung beseitigt.

London, 31. Juli. Neuter meldet aus Buenos Ayres: Durch Kammerbeschluss sind alle Zahlungsverpflichtungen auf einen Monat suspendiert.

London, 30. Juli. Die hiesige Argentinische Gesandtschaft erhielt eine Depesche des Finanzministers, wonach die Aufständigen sich gestern vormittag ergeben hätten und daß in der Stadt und auf dem Lande Ruhe herrsche. Privatdepeschen aus Paris melden dagegen, gestern vormittag habe der Kampf wieder begonnen. Die Situation bleibt in jedem Falle ungewiß.

Rußland. Petersburg, 31. Juli. Nach einem neuen Erlass dürfen die Juden nicht mehr in Städten wohnen. Kein Jude in Rußland darf Land besitzen oder Landwirtschaft betreiben. Selbst in den Städten dürfen Juden nur in 16 Suburbanen wohnen, müssen also Handelsstädte wie Wlga und Libau verlassen. Viele hundert kleine Städte wurden den Landbüdlerstrichen zugehört, von welchen die Juden ausgeschlossen sind. Kein Jude darf künftig eine höhere Schule in Rußland besuchen. Die fremden Missionare werden aus Rußland ausgewiesen, weil die Befehle der Juden ausschließlich Recht der orthodoxen Kirche sei.

Gegen den Bischof giffiger Schlangen scheint sich der bereits früher an dieser Stelle erwähnte Unter-Pain-Expeller ebenfalls bewährt zu haben. Wir lesen nämlich in Nr. 39 der „Jagd-Zeitung“ folgende Mitteilung: „Pain-Expeller soll die Wirkung des Bisses giftiger Schlangen beseitigen. Ein wahrheitsliebender Mann erzählte kürzlich, daß ein Hitzefuge von einer Wiper gebissen worden und daß er jenem in Ermangelung eines Arztes und anderer Medikamente die schon stark angeschwollene Wunde mit dem in jeder Apotheke zu findenden Pain-Expeller besprach. Nach kurzer Zeit legte sich die Geschwulst und es traten später auch keine schlimmen Folgen ein.“

Wir den Lesern bereits bekannt sein wird, ist der Unter-Pain-Expeller namentlich als Einreibung bei Gicht, Rheumatismus, Gichtreizen u. s. w. mit oft überraschend günstigen Erfolgen angewendet, und eine weitere gute Seite dieses Hausmittels ist sein billiger Preis 50 Pfg. die Flasche.

Handel, Gewerbe & Landwirtschaft. Dierroth, 29. Juli. Ein von dem hiesigen Ortsvorsteher schon seit Jahren angeführtes Unternehmen zum Nutzen unerer landwirtschaftlichen Bewohner ist nunmehr zur Wirklichkeit geworden; es ist dies die neuerrichtete Centralfugen-Wolferriegenossenschaft, deren Betrieb nun seit 6 Wochen im Gange ist. Nach den bisherigen Resultaten zu schließen, liegt die Ueberzeugung nahe, daß unere Gemeinde in diesem Institute ein Werk gewonnen hat, welches dazu angethan ist, zur Hebung und zum Wohle unerer Landwirtschaft, deren Rechnung ja heutzutage zum größten Teile im Stalle und Futterbau zu suchen ist, recht ersprießlich zu sein und werden die Mitglieder wohl bereits sich bewußt sein, daß ihnen ihr gutes Futter bei der neuen Verwertung weit besser, sicherer und schneller bezahlt

geschickt habe. Bejahten Sie die Nummer des Scheines so genau im Gedächtnis?“ examinierte der Amtmann, worauf er eine verneinende Antwort erhielt. „Wie vermögen Sie dann mit Sicherheit zu behaupten, daß dieser Schein hier mit dem Ihrigen identisch ist?“

Herr Köppler deutete mit einem siegreichen Nicken auf einen geschriebenen Namen, der sich in der linken unteren Ecke der Banknote befand.

Der Amtmann nickte beifällig, fuhr aber sogleich wieder fort: „So haben Sie also den Tausender von dem Freiherrn von Kemmeritz erhalten?“

„Nein, von dem Müller Steinert.“

„So. Nun, Herr Köppler, ich kann Ihnen nur sagen, daß diese Banknote gefälscht ist.“

Der Kaufmann schnellte von seinem Sitze auf, während der Amtmann sich behaglich zurücklehnte und gewichtig mit den Fingern seiner linken Hand auf den Tisch trommelte.

„Der Tausender ist falsch?“ wiederholte Köppler tonlos.

„Nicht bloß er, es fertieren noch eine Menge von Fälschungen, und ich fürchte, daß sich auch in Ihrer Kasse verschiedene finden werden.“

„Das wäre ja entsetzlich!“ rief Köppler, die Hände fallend.

Der Amtmann neigte bejahend das Haupt. „Ja, ja, wir sind einem fürchterlichen Verbrechen auf der Spur.“

„Bestatten Sie mir nur,“ erfuhrte der Kaufmann, „den Schein genauer zu betrachten. Nachdem dies geschehen, schloß er: „Ich vermag nichts Verdächtiges herauszufinden.“

„Glaub's gern,“ lächelte der Amtmann. „Die Fälschung ist eine nahezu vollendete und nur durch die Loupe erkennbar.“ Bei diesen Worten überreichte er dem Kaufmann ein Vergrößerungsglas. „Sehen Sie

hier die gekrümmte Linie? Sie biegt zu sehr nach links aus. Das ist aber auch alles und man würde das Fälschikat sicherlich nicht entdeckt haben, hätte nicht der Zufall es gefügt, daß in dem Ihnen befreundeten Bankhause noch ein Tausender einlief, der die gleiche Nummer und die nämlichen Buchstaben trug.“

Köppler, ein strebsamer, sparsamer Mann, der sich aus bitterer Armut zum behäbigen Wohlstand emporgearbeitet hatte, empfand den ihm jetzt drohenden Verlust auf das schmerzlichste, denn bei der habfüchsigsten Sinnesart des Müllers mußte er befürchten, daß ihm dieser einen Ertrag für das Fälschikat kaum gutwillig bieten werde. Nur mit Mühe vermochte ihn der Amtmann von dem Vorhaben abzubringen, sofort zu dem Müller zu eilen und denselben zur Rückenshaft zu ziehen.

„Steinert entnimmt uns nicht,“ äußerte Weber, nachdem er dem herbeigerufenen Amtsbienner den Auftrag erteilt hatte, sofort anspannen zu lassen.

„Sie wollen nach Schloß Kemmeritz fahren?“ fragte Köppler nach der Enttarnung des Dieners, und fügte, als der Amtmann bejahte, „schädierten hinzu: „Dürfte ich Sie vielleicht begleiten?“

„Ich bitte sogar darum,“ entgegnete der Amtmann, „das wäre ja entsetzlich!“ rief Köppler, die Hände fallend.

„Vorher aber möchte ich noch einmal in mein Geschäft hinüber, um nachzusehen, ob sich in meiner Kasse noch weitere Fälschikate vorfinden. — Sie haben mich ängstlich gemacht.“

„So befehlen Sie sich,“ rief ungeduldig der Amtmann, worauf Köppler blitzschnell verschwand. (Fortsetzung folgt.)

* Guter Kalkbder. In dem Parshauer See bei Werdem ertrank kürzlich ein Pferd. Als man nach drei Tagen den Kadaver herauszog, hatten sich in demselben nicht weniger als drei Zentner Kalk festgesetzt.

Rebigiert, gedruckt und verlegt von Fr. Stroß in Backnang.

Backnang. Obstmahlmühlen, Obstpressen und einzelne Preßspindeln, Futterschneidmaschinen, Futterschneidmaschinenmesser.

letztere unter Garantie empfehle zu den billigsten Fabrikpreisen

Albert Sauer.

Marbach. Ausverkauf von Maschinen.

Wegen Aufgabe meines Geschäftes verkaufe ich folgende Maschinen: Futterschneidmaschinen von 20-65 M., 2 Obstmühlen, 2 Transporthäfen, 1 2spindigen Säulengöpel, 1 Göpel-Futterschneidmaschine, 1 Preßspindel von oben, 1 Güssenpumpe zum Treiben. Sämtliche Maschinen werden unter dem Fabrikpreis und auf Zieher abgegeben. Das Verkaufslokal ist in der Krone hier. Es kann, so lange Vorrat reicht, jeden Tag ein Kauf mit mir abgeschlossen werden und lade freundlichst ein

Karl Nippmann.

Backnang. Geld-Gesuche:

500 M. auf 2845 M.
1000 M. " 2000 M.
2200 M. " 4470 M. und
13500 M. " 21300 M.
sucht zu 4 1/2 %

Reichenberg. Eine hochtrachtige Simmenthaler Kalbel.

Gelbscheck, mit vorzüglichem, ebenmäßigem Körperbau hat zu verkaufen

F. Härtle & Falken.
Bellingen a. N.

Reichenberg. Schweine

hat zu verkaufen

Johann Müller, Bäcker.

Reichenberg. Schweine

Zwei sehr schöne trachtige

hat zu verkaufen

Gottlob Helmle.

Reichenberg. Mein Krantland

in der untern Au verpachtet.

C. Weismann.

Reichenberg. 1 1/2 Brtl. Dinkel, 1 1/2 Brtl. Gerste

verkauft auf dem Halm, wer? sagt die Expedition d. Bl.

Backnang. 1 Brtl. Haber

verkauft Schuhmacher Fellmeth.

Backnang. Arbeiter

auf Schwarzleder werden sofort gesucht von

Karl Häufer.

Backnang. Möbelschreiner

lönnen sofort eintreten bei

A. Fischer, Schreiner.

Backnang. Feinen reifen Romatour-Käse

in 1 Pfund-Loibchen verpackt empfiehlt

billig

Ab. Neustamm sen.

Backnang. Kartoffelstiefelböden

in allen Größen empfiehlt

Ab. Neustamm sen.

Backnang. la. neue holländ. Bollenringe

empfiehlt

Wilh. Buchegger.

Backnang. Hastrunks

Die zur Bereitung eines kräftigen gesunden Hastrunks mit stärkehaltigen Malzextrakt, Zucker, franco f. Mk. 3.25 vollständig aus-

Backnang. Apotheker Hartmann

Stadtborn und Hennenhofen (Stadtborn) (Stadtborn). Für schlechten Nachahmungen wird ausdrücklich gewarnt! Zeugnis-gratis und franco zu Diensten. Man achte auf die Schutzmarke! Niederlagen in Backnang bei Apoth. Roter, Murrhardt bei Apoth. Horn, Sulzbach a. M. bei Chr. Kienlen, Conbitor. (R. L.)

Backnang. Abonnements

auf sämtliche Zeitschriften, als: Ueber Land u. Meer, Dabem, Gartenlaube, Illustrierte Welt, Buch für Alle, Chronik u. s. w. u. s. w.; ferner

Mustr. Geschichte v. Württemberg pro Stk 25 Pf. nimmt jederzeit zu pünktlicher Lieferung entgegen

Gottlieb Abels.